UMMITTERNACHT



- 2. Mutterliebe hier in dunkler Tiefe, Mutterliebe dort im Himmelslicht! Ruhe, Herz! Wenn deine Lieb entschliefe: jene Liebe schläft und schlummert nicht.
- 3. Auch an euch, ihr Blumen meines Lebens, meine Kindlein, hat sie längst gedacht; schlummert nur, es halten nicht vergebens eure Engel hier die stille Wacht!
- 4. Hier ist Bethel, hier die Himmelsleiter; Boten Gottes steigen auf und ab, die der Herr als schützende Begleiter seinen Kleinen mit ins Leben gab.
- 5. Fühl ich ihrer Flügel lindes Wehen?Gilt ihr leiser Gruß der Mutter auch?O noch mehr begehrt des Glaubens Flehen, als der Engelsnähe Friedenshauch.
- 6. Tritt herein mit deinem reichen Segen, du, der Mütter hört und Kinder liebt, die durchgrabne Hand auf sie zu legen, die uns jede Himmelsgabe gibt!
- 7. Dein sind sie! Du hast sie mir gegeben, wieder leg ich sie an deine Brust; da versiegle sie zum ewgen Leben, mache deiner Liebe sie bewusst!
- 8. Wärest du nicht mein, du Trost der Sünder, schaut ich dieses Lebens Klippen an: Tränen hätt ich nur für meine Kinder; doch du lebst und nimmst dich unser an.

- 9. Birg sie, Herr, in deinen treuen Armen, heile du der Sünde frühen Schmerz! Leite ihren Gang durch dein Erbarmen; weißt du ja ums arme Menschenherz!
- 10. War der Eltern Irrsal und Verderben mit dem ersten Herzensschlag ihr Teil, o so lass von dir sie andres erben, deiner Unschuld bluterrungnes Heil!
- 11. Schreib ins Buch des Lebens ihre Namen, jene neuen, die die Welt nicht kennt; halt in heilgem Bunde sie zusammen, binde du, wenn je die Welt sie trennt!
- 12. Soll es auch für sie durch Nächte gehen, rührt ihr Klagen schmerzlich einst mein Ohr: o so führe aus den bittern Wehen schöner deines Lebens Sieg hervor!
- 13. Weide deine Schafe! Lass mich schauen, dass sie nie auf fremder Weide gehn, und in deines Paradieses Auen freudig einst um ihren Hirten stehn!
- 14. Schlummert denn in eures Hirten Namen, Kindlein, der sein Reich euch zugesagt! Sein Verheißen bleibet Ja und Amen; Nächte fliehn, – der ewge Morgen tagt!